

Herdebuch der Schweizerischen Milchschaftzuchtgenossenschaft

Kurzer Rückblick:

Seit 1943 wird in der Schweiz ein Herdebuch für die Milchschafe geführt. In den ersten 50 Jahren jedoch ausschliesslich für das Ostfriesische Milchschaaf. 1993 wurde das Herdebuch auch für die Rasse Lacaune eröffnet. Damals waren allerdings nur 2% des Herdebuchbestandes Lacaune Schafe. Leider ist die Zahl der Ostfriesischen Herdebuchmilchschafe stark rückläufig im Gegensatz zu den Lacaune Schafen, welche in den letzten 30 Jahren stark zugenommen haben.

Stand HB Tiere (heute): Lacaune 5'300 Tiere
Ostfriesisches Milchschaaf 2'000 Tiere

Das Herdebuch heute:

Die Herdebuchdaten, welche heute elektronisch erfasst sind, werden bei der Qualitas AG in Zug, welche auch die Daten der Schafe / Ziegen / Milch- und Mutterkühe betreut, verarbeitet und gespeichert. Die Zusammenarbeit mit der Qualitas entspricht bis jetzt ganz unseren Vorstellungen, da viele Programmentwicklungen mit nur leichten Abänderungen von mehreren Nutzern gebraucht werden können, sind die Kosten für uns, als relative kleine Population tragbar und eine stetige Weiterentwicklung ist möglich und finanzierbar.

Zuchtwert:

Mit der Einführung der Zuchtwertschätzung, die vorhin von Herrn Bapst vorgestellt wurde, konnten wir bei den Lacaune Milchschafern die Bockmutteranforderung einführen. Seit März 2016 können die weiblichen Tiere sich durch die Leistungsdaten der Vorfahren und der eigenen Leistungen als Bockmutter qualifizieren.

Ziel ist es, nur noch von diesen Muttertieren Bockklämmer zur Zucht aufzuziehen.

Zuchtwert						
Auswertung	Lakt	B%	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	MW
07.07.2016	7	81.0	102	98	104	103
22.01.2016	6	80.0	98	97	105	102
11.07.2015	6	79.0	103	98	106	104

Mindestanforderung zur Bockmutter:

Lacaune Milchschaaf

Abstammung: mind. 2 Generationen (Eltern/Grosseltern) Mutter und Vater
>=99.9% Rassenanteil

Ausnahmen: Die SMG kann bei Importtieren eine Ausnahmegewilligung erteilen

Exterieur: mind. J 3/3/3/3/3
Mind. A 4/4/4/4/4
(ab 2015 wird von Vater und Mutter eine Exterieurbeurteilung ohne Note 1 verlangt)

Leistung: mindestens eine Milchleistung

ZW:

Milch kg	Fett %	Eiweiss %	MIV
>=90	>=90	>=90	>=101

Allgemein		Fruchtbarkeit		Zuchtwerte		Exterieur		Lebensleistung		Widderliste		Zeitzahl		Laktationen	
Excel Download															
Zuchtwerte															
1 2 3 4															
Nr.	Orig.-Nr.	Tiername	Rasse	Bockmutter	Jahr	Anz. Laktationen	B%	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	MIV				
819	1528.6019	819	LAC	Ja	2016	7	82.0	96	102.0	102.0	101				
841	1562.4141	841	LAC	Ja	2016	7	80.0	96	105.0	107.0	106				
	1641.9050	050	LAC	Ja	2016	4	77.0	96	114.0	94.0	100				
	1641.9053	053	LAC	Ja	2016	5	81.0	103	108.0	105.0	108				
	1641.9062	062	LAC	Ja	2016	6	79.0	88	119.0	109.0	112				
	1641.9069	069	LAC	Ja	2016	6	79.0	94	108.0	98.0	100				
136	1679.3136	136	LAC	Ja	2016	4	77.0	91	115.0	104.0	107				
	1716.9278	378	LAC	Ja	2016	2	71.0	107	109.0	105.0	110				
604	1475.5704	604	LAC	Nein	2016	7	83.0	95	96.0	74.0	77				
607	1475.5707	607	LAC	Nein	2016	8	82.0	111	88.0	84.0	85				

Nur durch die Erhebung der Milchdaten ist auch eine Zuchtwertschätzung möglich und es ist erfreulich, dass jedes Jahr mehr Tiere unter Milchkontrolle stehen. Im Jahr 2015 haben 1'308 Lacaune- und 284 Ostfriesische Milchschafe die Milchleistung abgeschlossen.

Seit Jahren ist die Standartlaktation auf 200 Tage festgelegt. Da der Durchschnitt der gesamt Laktation bei 271 Tagen liegt, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass in der nächsten Zeit die Erhöhung der Standartlaktation auf 250 Tage ein Thema sein wird. Es wäre sinnvoll, wenn die Daten Europa weit vergleichbar wären.

Das Ziel besteht darin, möglichst langlebige Tiere zu züchten, deshalb werden alle Milchschafe mit einer Lebensleistung von 5000 Litern und mehr geehrt. Es ist sehr erfreulich, dass jedes Jahr einige Tiere dieses hohe Ziel erreichen.



Zukunft Herdebuch:

Wir sind bestrebt, dass das Zuchtbuch, in welchem schon heute viele Daten von den Züchtern selbst erfasst werden, wie z.B. Belegungen, Ablammungen, sowie Zu- und Abgänge, sich stetig weiterentwickelt und verbessert.

Tiere anmelden

1024951 - Graf Ruedi

Orig.-Nr.* BRAVA OST

Abgangsbetrieb (TVD-Nr.)*

Eigentümer

Datum

Tiere abmelden

1024951 - Graf Ruedi

Nach Eigentümer filtern: [Aktualisieren](#)

Abgemeldete Tiere suchen Abgangsgrund Ausgewählte abmelden am 01.11.2016 Eigentümer

Nr.	Orig.-Nr.	Name	Abgangsgrund	Rasse	Geb.-Dat.	Ges.	Zugang	Abgang
<input type="checkbox"/>	8703	1464.7426						
<input checked="" type="checkbox"/>	8706	1494.8542	BRAVA	EM	03.02.2006	F	18.05.2010	
<input type="checkbox"/>	8707	1510.8042	FIASCA	IST	07.03.2006	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>	8711	1540.6724		IST	17.01.2008	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>	8717	1575.6878		AC	18.02.2007	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>	8718	1575.6888		IST	22.12.2009	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>	8719	1575.6906		AC	23.12.2009	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>	8720	1575.6964		LAC	07.01.2010	F	07.03.2011	
<input type="checkbox"/>	8722	1575.8177		LAC	06.12.2009	F	01.04.2010	
<input type="checkbox"/>				Liedl	09.02.2008	F	01.04.2010	

Elektronisches Herdebuchmanagement:

Das Herdenmanagement muss so möglich sein, dass es die Bedürfnisse der Milchschafter abdeckt.

(Mehr dazu im nächsten Vortrag von Martin Büchi)

Mit der Elektronischen Erkennung der Tiere wird vieles vereinfacht und das Ablesen und Aufschreiben der Lauf- oder Ohrmarkennummer gänzlich wegfallen.

Hier einige Beispiele...

Bei der Fütterung:

Beim Kraftfutterautomaten können verschiedene Gruppenrationen abgespeichert werden. Nach jeder Milchkontrolle werden die Tiere automatisch in die passende Gruppe zugeteilt und die Daten können an den Automaten weiter geleitet werden.

Bei der Gruppierung:

Gruppen, welche im Herdebuchprogramm erstellt werden, können danach auf das Handlesegerät übermittelt werden und erleichtern so das Selektionieren der Schafe erheblich.


Bei den täglichen Aufzeichnungen:

Ablammungen oder ein Eintrag ins Behandlungsjournal können Sie direkt mit dem Handlesegerät erfassen und danach ins Herdebuch einlesen.

Bockprogramm:

Neben den allgemeinen Zuchtdaten wie Abstammung / Milchleistung / Anzahl Lämmer und Ablammungen etc., werden seit einigen Jahren bei den Böcken, welche beim Parasitenprogramm beteiligt sind, die Beurteilung der Auswertung auf dem CAP ausgewiesen.

(Mehr zum Parasitenprogramm hört Ihr anschliessend im Vortrag von Thomas Manser)

Name:	HARRY HB	
Nummer/Zeichen:	1755.6631	
Geburtsdatum:	12.12.2015	
Rasse:	LAC 100.00%	
Inzuchtgrad:	1.56 %	
Farbe:	weiss	Parasitenresistenz: A

Bockliste:

Neu führen wir zusätzlich eine Bockliste, auf welcher Daten über die Eigenleistung und die Nachzucht der Böcke aufgelistet werden.

Die Liste wird nach jeder Neuberechnung der Zuchtwerte, im Januar und Juli erneuert und auf der Homepage der SMG aufgeführt.

Beispiel Bockliste:

Rasse	Land	TVDNR	geboren	Datum Ausw	Anz Lakt	B%	Milch kg	Fett %	Eiweis s %	MIW
Lac	CH	14979334	27.09.2007	7.2016	76	93	108	88	107	102
Nachkommen										
Anz Lämmer										
1.85	Missbildungen	NAKO M	NAKO W	lebend M	lebend W					
	0	243	301	71	157					
Exterieur Jungtier										
Anz Tiere	Typ	Fund.	Euter	Zitzen	Wolle	Zz	Fehler			
43	4.14	4.05	4.21	3.83	4.32		0			
Exterieur Alttier										
Anz Tiere	Typ	Fund.	Euter	Zitzen	Wolle	Zz	Fehler			
54	4.69	3.87	3.72	3.64	4.28	0.04	0			

Damit immer genügend Böcke zur Verfügung stehen und die Möglichkeit der Selektion besteht, sollten möglichst alle Bocklämmer der Bockmütter aufgezogen werden. Dazu gibt es die Bockweide, welche die Böcke übernimmt und aufzieht oder ältere Bocke, welche gerade nicht gebraucht werden, einen Platz bis zum nächsten Einsatz erhalten.

